

## **Zusammenarbeit – in welchen Bereichen, mit welchen Zielen?**

Um heute als bäuerliche Familie wirtschaftlich zu überleben, ist es notwendig, alle Chancen, die sich

- für die Verbesserung des Einkommens und damit verbunden,
- für die Einsparung von Kosten ergeben könnten,

zu nutzen.

Das ist zum überwiegenden Teil nur möglich, wenn man solidarisch zusammenarbeitet.

Nachfolgend in aller Kürze die Aufzählung der Vorteile und Hilfen, die eine Zusammenarbeit bieten kann. In weiteren Lehrbriefen möchten wir sodann die einzelnen Punkte näher behandeln.

### **Einsparung von Kosten:**

- Einsparung von Maschinen- und Arbeitskosten durch Zusammenarbeit in Maschinenringen.
- Einsparung von Maschinenkosten durch die gemeinsame Anschaffung und Nutzung von Maschinen durch mehrere Bauern.
- Kosteneinsparung durch gemeinsamen Einkauf von Produktions- und Betriebsmitteln, etwa durch Bildung von Einkaufsgemeinschaften. Durch die Bündelung der Nachfrage ist es möglich, günstigere Konditionen auszuhandeln. Auch der gemeinsame Abschluss von Versicherungen dient diesem Ziel.
- Kosteneinsparung (Investitions- und Amortisationskosten) durch gemeinsame Errichtung und/oder Nutzung von Gebäuden, Betriebs- und Verarbeitungsanlagen usw..
- Kosteneinsparung durch Bauselbsthilfegemeinschaften.
- Kosteneinsparung durch gegenseitigen Produktaustausch innerhalb der Bauern, etwa unter dem Motto „Bauern kaufen beim Bauern“. Der eine hat von manchem zuviel, der andere zu wenig. Wenn man sich gegenseitig austauscht, können beide Teile profitieren.

### **Verbesserung der Einnahmen in Verbindung mit der Produktion**

- Erzeugung spezieller Qualitäten und damit Schaffung gemeinsamer Qualitätsangebote.
- Bildung von Erzeugergemeinschaften.
- Erzielung eines Mehrwertes durch gemeinsame Weiterverarbeitung – Schaffung gemeinsamer Verarbeitungseinrichtungen z.B. im Milch-, Fleisch- Obst-, Gemüse- und anderen Bereichen.
- Lukrieren von Handelsspannen durch Schaffung gemeinsamer Warenangebote
- Verbesserung der Selbstvermarktung durch Zusammenarbeit in Bauernmärkten und anderen Vermarktungsformen.
- Verbesserung der Nachfrage und damit des Absatzes durch gemeinsame Werbeaktivitäten und –aktionen.
- Kooperation mit Abnehmern, z.B. Verarbeitungs- und Handelsunternehmen, Gastronomen etc., durch Schaffung von Qualitätsangeboten und Verpflichtung zur regelmäßigen Belieferung.
- Bildung von Erzeuger- - Verbraucherkooperationen bzw. –gemeinschaften.
- Zusammenarbeit innerhalb der Landwirtschaft in Form der gegenseitigen Belieferungen ohne Einschaltung des Handels – z. B. Futtergetreide an Viehhaltungs- und Mastbetriebe.

- Verbesserung des Waldertrages durch bäuerliche Waldwirtschaftsgemeinschaften - Forstpflge, Forsterschließung, gemeinsame Holzvermarktung, Herstellung verschiedener Erzeugnisse aus Holz.
- Erhöhung des Waldertrages durch Verwertung des Brennholzes in gemeinsam erstellten örtlichen Wärmeversorgungsanlagen oder vertragliche Belieferung derselben.

### **Verbesserung der Einnahmen durch Dienstleistungsangebote**

- Vermittlung von Dienstleistungsangeboten durch das Maschinenring-Service. Der Maschinenring als Inhaber der notwendigen Gewerbeberechtigung setzt Bauern für die Erbringung der verschiedensten Dienstleistungen ein wie z.B. Errichtung und Pflege von Gartenanlagen, Sägearbeiten, Kompostierung, Erdbewegungen, Kanalräumung, Holzschlägerungen, Handel mit Holz, Winterdienst, Vermietung von Maschinen und Geräten, Abfallsammlung.
- Vermittlung von zeitlich begrenzten Arbeitsplatzangeboten in Form des Maschinenring-Personal-Leasing. In diesem Fall vermittelt der Maschinenring nicht Arbeit sondern Arbeitskräfte an diverse Firmen und übernimmt die dabei anfallenden gewerbe-, sozial- und steuerrechtlichen Erledigungen.
- Übernahme von Arbeiten innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft durch Maschinengemeinschaften deren Mitglieder gemeinsam Besitzer und Nutzer der Maschinen sind. Kommt vor allem für Spezialmaschinen in Frage.
- Nutzung vorhandener Landschafts- und Raumressourcen für den Tourismus in Form von gemeinsam erstellten Dienstleistungsangeboten

### **Nutzung vorhandener Kenntnissen und Fähigkeiten**

Eine kleinere oder größere Gruppe von Menschen weiß mehr, erfährt mehr, kann mehr, hat mehr Erfahrungen. Das Potential an Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen, das in einer Gruppe von Menschen steckt, stellt ein wertvolles Kapital dar. Wenn die Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit besteht, ist es möglich, diese wertvolle Ressource zum Wohle aller zu nutzen.

Eine solche Gruppe sollte sich, wenn sie bestimmte Ziele verfolgt, zur gemeinsamen Weiterbildung auch um spezielle, für ihren Fall gut brauchbare Weiterbildungsprogramme bemühen.